

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 138 (2012)  
**Heft:** 37: Seeufer planen

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**05 Lastplattengerät:** Die Grundplatte ist starr mit einer Metallstange verbunden. Am oberen Ende ist ein Prisma aufgesetzt (Foto: Christoph Häfiger, HSR Hochschule Rapperswil)

### SCHUTZMASSNAHMEN

Da in Rapperswil das Ausmass schädlicher Setzungen als vertretbar eingestuft wurde sowie Rutschungen ausgeschlossen werden konnten, wurden im September 2011 die Schutzmassnahmen durchgeführt (Abb. 2). Auch für die Siedlung Beinwil am See werden die negativen Folgen des Erosionsschutzes als vertretbar erachtet. Aufgrund noch laufender archäologischer Untersuchungen mit dem Ziel, den genauen Perimeter der Schutzmassnahmen zu definieren, sind dort bisher noch keine Schutzmassnahmen gegen die Erosion durchgeführt worden, sie sind aber vorgesehen. Neben den dargestellten Anwendungen wäre abzuklären, ob durch die Setzungen Schäden am Denkmal entstehen können. Untersuchungen sind bisher nicht durchgeführt worden, sollen aber im Rahmen zukünftiger Schutzprojekte beziehungsweise bei der Kontrolle bereits durchgeführter Schutzmassnahmen miteinbezogen werden,

sodass neben einer Optimierung der Schutzbauten auch ein besseres Verständnis der Erosionsvorgänge im Bereich prähistorischer Pfahlbausiedlungen ermöglicht wird.

**Hansruedi Schneider**, HSR Hochschule für Technik Rapperswil, hansruedi.schneider@hsr.ch

**Jochem Seifert**, HSR Hochschule für Technik Rapperswil, jochem.seifert@hsr.ch

**Thomas Scherer**, Amt für Städtebau Zürich, Unterwasserarchäologie und Dendrochronologie, thomas.scherer@zuerich.ch

**Niels Bleicher**, Amt für Städtebau Zürich, Unterwasserarchäologie und Dendrochronologie, niels.bleicher@zuerich.ch

### Anmerkungen

1 Ausgehend von der Charta zum Schutz und Management für das Unterwasserkulturerbe (Icomos, Sofia, Bulgarien 1996) wird die Erhaltung als prioritärer Bestandteil des Denkmalschutzes archäologischer Fundstellen unter Wasser angesehen

2 Der ME-Wert für die untersuchten Seekreiden liegt in einem Bereich von 100–1000 kN/m<sup>2</sup>

# BHAteam.ch

BHAteam Ingenieure AG

Ingenieurhochbau  
Ingenieurtiefbau  
Energieplanung  
Raum- und Umweltplanung  
Vermessung  
Geografische Informationssysteme  
Leitungs- und Werkkataster  
Informatik

Frauenfeld  
Münchwilen  
Winterthur  
www.bhateam.ch

## Über's Wasser gehen leicht gemacht



INGENIEURE  
+  
BHATEAM.ch geotopo